

Bielertagblatt

Dienstag 07.11.2023

AZ 2500 Biel
Nr. 260 | 141. Jahrgang
Fr. 4.30

www.ajour.ch



Eine Überraschung

Auch in der Stadt Biel gibt es nur noch wenige Telefonkabinen. Wer darin jemanden anrufen möchte, wird staunen.

Seite 2

Ein Geknorze

Auf Lyss kommen schwierige Finanzentscheide zu. Aber noch nicht dieses Jahr. Das Parlament hat dem Budget 2024 zugestimmt.

Seite 4

Ein Olympiasieger hilft den Stars von morgen



Bild: Dominik Rickli

Ungewohnte Aufgaben für Toni Rajala, den finnischen Stürmerstar des EHC Biel: Er zurrte Hosen fest, stützte und putzte laufende Nasen. Beim Swiss Ice Hockey Day in Lyss wurden die Jüngsten in die Geheimnisse des schnellen Sports auf zwei Kufen eingeführt. Und die Kinder zeigten dabei Erstaunliches. **Seite 15**

Es läuft noch nicht alles wie gewünscht

Gemeinderat Am 1. April trat Natasha Pittet ihr Amt als Vorsteherin der Direktion für Soziales und Sicherheit in Biel an. Gestern blickte sie auf ihre ersten sieben Monate zurück. Die PRR-Politikerin legt grossen Wert auf die Pflege von Netzwerken. Sie räumte ein, dass in ihrer Direktion noch nicht alles so funktioniert, wie sie es sich wünscht. So gebe es etwa in Bezug auf Aufenthaltsbewilligungen grosse Verzögerungen. «Wir werden alles tun, um das Verfahren zu beschleunigen», versprach sie. (sz) **Seite 3**

EHC Biel verliert viel Offensivpower

Eishockey Die Gerüchte zum Abgang von zwei weiteren Stammspielern des EHC Biel sind bestätigt: Ende Saison verlassen die Stürmer Tino Kessler und Mike Künzle das Seeland. Wie seit einigen Tagen hinter vorgehaltener Hand diskutiert, wechselt Kessler zurück zu seinem Stammklub Davos, wo er als Jugendlicher das Eishockey-ABC erlernt hatte. Der Zürcher Mike Künzle hat seinerseits beim EV Zug einen Vertrag bis 2026 unterschrieben. (br) **Seite 16**

Hochspannung im Regionalfussball

Fussball Im 2.-Liga-Fussball ist Halbzeit. Die Gruppe mit den Seeländern verspricht für die am 23. März 2024 beginnende Rückrunde viel Spannung. Mit Wintermeister Lyss und dem zweitplatzierten Haute-Ajoie haben sich zwei Teams abgesetzt, die unter sich den Aufsteiger ausmachen könnten. Dahinter folgt ein breites Mittelfeld mit dem FC Aarberg und Grünstern, die sich möglichst früh den Ligaerhalt sichern wollen und dabei versuchen werden, den Favoriten ein Bein zu stellen. (fri) **Seite 16**

Längere Öffnungszeiten: Ein Bedürfnis oder gar nicht nötig?

Ab Dezember dürfen Geschäfte in Bern samstags eine Stunde länger offen bleiben. Der Versuch könnte später auf den Rest des Kantons ausgeweitet werden. Doch wollen Seeländer Ladenbesitzer das überhaupt? **Seite 2**

Viele Jugendliche sind verschuldet

Budget Alles ist immer überall verfügbar – und bezahlt werden kann kontaktlos. So ist es schwierig, den Überblick über die Ausgaben zu behalten. Das trifft besonders auf Jugendliche zu. So verschulden sich laut der Vereinigung Schuldenberatung Schweiz mehr als die Hälfte der unter 30-Jährigen, wenn sie aus dem Elternhaus ausziehen. Wo lauern andere Gefahren im Umgang mit Geld? Und was hilft, damit gar nicht erst Schulden entstehen? (raz) **Seite 5**

Zwei Bieler wollen hoch hinaus

Bergsteigen Die beiden Bieler Daniel Benito und Simon Niklaus haben die Ama Dablam bestiegen; einen 6814 Meter hohen Berg im Himalaya. Doch das soll erst der Anfang sein: Die beiden wollen auf die Spitze aller Achttausender der Erde. Dafür sind sie bereit, grosse Opfer zu bringen. Nach der Anstrengung sprechen sie über Massentourismus, die Auswirkungen ihrer Leidenschaft auf ihr Privatleben und die längste Nacht ihres Lebens. (raz) **Seite 8**

Mehr Geld für die Meldestelle

Sport Seit dem 1. Januar 2022 können sich Opfer von Verfehlungen oder Hinweisgeber bei Swiss Sport Integrity, der früheren nationalen Antidoping-Agentur, namentlich oder anonym melden. Die Stelle hatte quasi vom ersten Tag an deutlich mehr zu tun als vorausgesagt. Um die Glaubwürdigkeit der Behörde zu stärken und die Vorfälle speditiver zu bearbeiten, hat Bundesrätin Viola Amherd nun einen zusätzlichen Bundesbeitrag beschlossen. (rs) **Seite 19**

Übersicht

Fahrende Die Bieler Grossrätin Sandra Schneider (SVP) befürchtet, dass der Bieler Transitplatz für Fahrende nicht provisorisch bleibt. **Seite 3**

Kontrolle Im Naturpark Chasseral sollen diesen Winter die Wandersleute vermehrt kontrolliert werden, damit die Tiere ihre Ruhe haben. **Seite 3**

Gemeinden sind unzufrieden

Finanzausgleich Das kantonale Umverteilungssystem, bei dem reichere Gemeinden ärmere finanziell unterstützen, steht in der Kritik. Insbesondere jene Gemeinden, die in den Topf einzahlen, haben Mühe mit dem Finanzausgleich, darunter etwa die reiche Gemeinde Saanen. Doch auch die Stadt Bern, absolut gesehen die grösste Einzahlerin, ist unzufrieden. Beide wollen das System ändern – allerdings mit unterschiedlichen Ansätzen. (cse/mob) **Seite 13**